

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Historische und ideologische Grundlagen der sowjetischen Nahostpolitik	23
1. Wirtschaftliche und strategische Interessen des Russischen Reiches	24
2. Der Nahe Osten in der sowjetischen Politik bis zum Zweiten Weltkrieg ..	27
2.1. Nationale Befreiungsbewegungen in der marxistisch-leninistischen Theorie	30
2.2. Nationalismus und nationale Befreiungsbewegungen bei Stalin	35
3. Nationale Bestrebungen in der Sowjetunion	38
3.1. Rezeption der jüdischen nationalen Bestrebungen	38
3.2. Die muslimischen Minderheiten in der UdSSR	41
II. Vorbedingungen und Machteinfluss im Nahen Osten	45
1. Die geopolitische und wirtschaftliche Bedeutung Ägyptens und Palästinas	45
1.1. Ägypten: „Nackennerv“ des britischen Imperialismus	47
1.2. Strategischer Knotenpunkt Palästina	49
2. Der Nahe Osten als Nebenschauplatz der sowjetischen Außenpolitik ..	51
2.1. Die politische Lage in Palästina und Ägypten	53
2.2. Rolle und Position der kommunistischen Parteien	57
III. Positionierung im Nahen Osten: Aktion oder Reaktion	71
1. Sowjetischer „Antiimperialismus“ und die Beziehungen zu Ägypten	71
1.1. Etablierung diplomatischer Beziehungen der UdSSR mit Ägypten	71
1.2. Sowjetische Propaganda in Ägypten und Syrien	73
1.3. Ägyptische Unabhängigkeitsbestrebungen nach dem Krieg	77
2. Kriegskooperation im Zweiten Weltkrieg: Sowjetisch-jüdische Beziehungen	86
2.1. Die Initiative der zionistischen Bewegung	86
2.2. Reaktionen aus Moskau	96
2.3. Jüdische Emigration aus Osteuropa	103

IV. 1946–1948 – Der Kalte Krieg und der Nahe Osten	107
1. Förderung der Differenzen zwischen kapitalistischen Staaten.	107
2. Unterstützung für die Staatsgründung Israels	111
2.1. Die UdSSR und die UNO-Resolution über Palästina	111
2.2. Intensivierung der sowjetisch-israelischen Beziehungen	115
3. Das revolutionär-imperialistische Paradigma Stalin'scher Politik	121
3.1. Diskussion sowjetischer Motive	122
3.2. Sowjetischer Antizionismus und eine prozionistische Außenpolitik . .	131
V. Neupositionierung der sowjetischen Nahostpolitik	133
1. Konfrontation statt Kooperation: Sowjetisch-israelische Beziehungen nach 1948.	133
1.1. Die Frage der jüdischen Emigration nach Israel	133
1.2. Die politische Orientierung Israels	138
1.3. Auswirkungen der sowjetisch-israelischen Beziehungen in der UdSSR	141
2. „Antiimperialismus“: Kohärenz sowjetischer und ägyptischer Interessen .	151
2.1. Die Staatsgründung Israels als Katalysator für die arabischen Staaten	151
2.2. Instrumentalisierung der Sowjetunion in Ägypten und Syrien	153
2.3. Neubewertung arabischer Neutralitätsbemühungen im Kreml.	158
2.4. Radikalisierung der Unabhängigkeitsbestrebungen in Ägypten	165
VI. Ausbau der sowjetisch-ägyptischen Beziehungen seit 1953	167
1. Die ägyptische Initiative: Kontaktaufnahme ab 1953.	167
2. Der sowjetisch-ägyptische Waffenhandel	172
2.1. Ġamāl 'Abd an-Nāsir: Aktive Neutralität.	172
2.2. Unabhängigkeit, Blockfreiheit und Sicherheit Ägyptens	175
3. Ideologische Fundierung der sowjetisch-ägyptischen Beziehungen	180
3.1. Die sowjetische Reaktion: Der 20. Parteitag der KPdSU 1956.	180
3.2. Sowjetische Zielsetzungen in Bezug auf Ägypten/Syrien	186
Schlussbetrachtung	191
Abkürzungen	195
Personen hochrangiger diplomatischer Ämter	199
Quellen und Literatur	203
Personenregister	221